

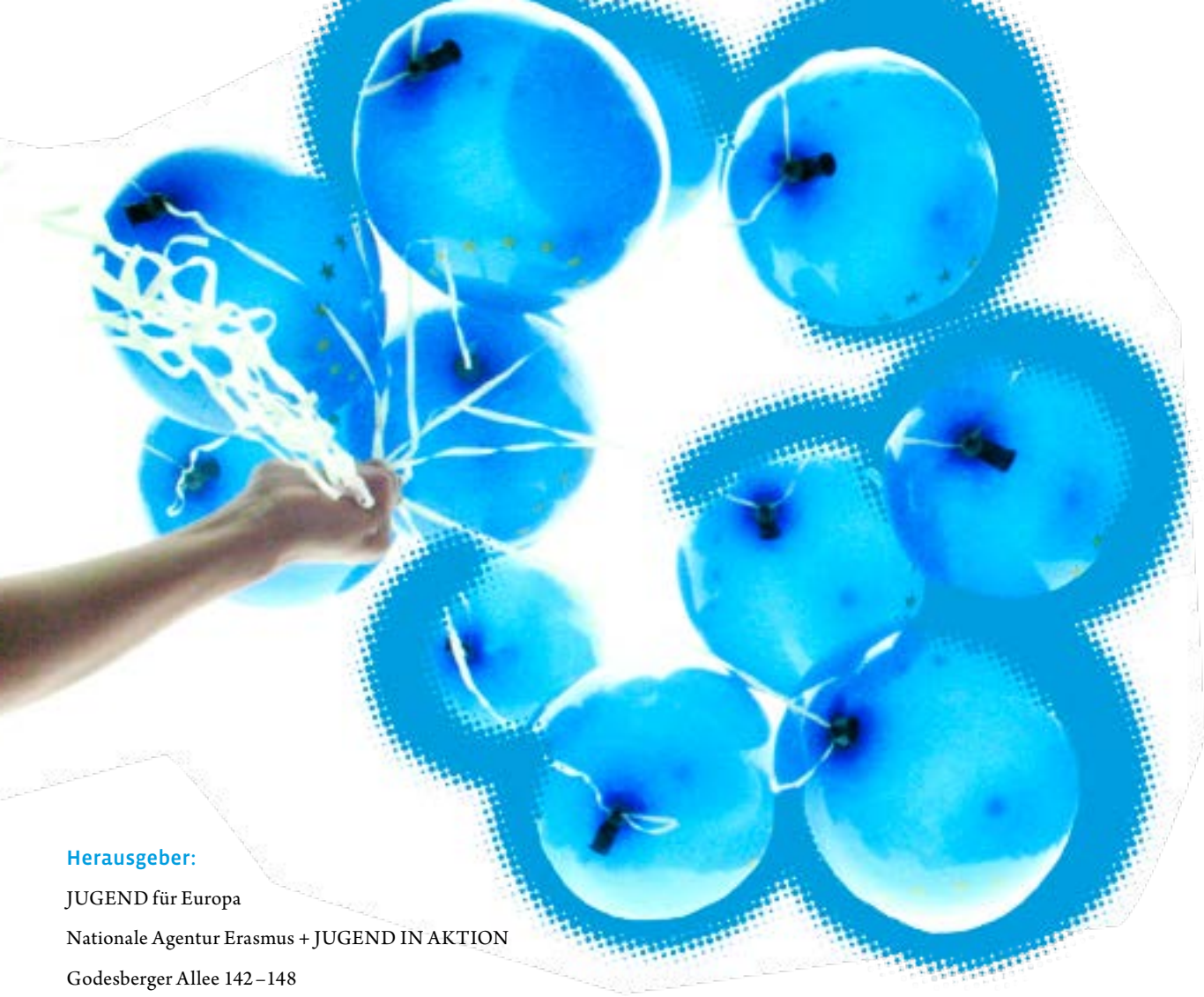


Erasmus+ JUGEND IN AKTION

2014-2020

*Changing Lives
Opening Minds*





Herausgeber:

JUGEND für Europa
Nationale Agentur Erasmus + JUGEND IN AKTION
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Verantwortlich:

Hans-Georg Wicke

Redaktion:

Andreas Klünter, Frank Peil

Fotos:

JUGEND für Europa

Gestaltung:

elfgenpick, Augsburg

Gefördert durch:



März 2014

Ausführliche, aktuelle und verbindliche Informationen finden Sie im
Programmhandbuch Erasmus+ unter www.jugend-in-aktion.de

Erasmus+

Erasmus+ ist das EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport.

Es hat zum 1. Januar 2014 das Programm für Lebenslanges Lernen, JUGEND IN AKTION sowie die internationalen EU-Hochschulprogramme mit Drittländern abgelöst. Mehr als vier Millionen Menschen werden bis 2020 von dem EU-Förderprogramm profitieren. Das auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Erasmus+ verfügt über eine Mittelausstattung von insgesamt 14,8 Milliarden Euro. Die Europäische Kommission steuert die Gesamtumsetzung des Programms Erasmus+.

Umsetzung in Deutschland

Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland das EU-Programm Erasmus+ um. Mit ihrer langjährigen Kompetenz in der Umsetzung der EU-Programme gewährleisten sie Kontinuität und Know-how in den entsprechenden Programmteilen:

- Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB für die allgemeine Erwachsenenbildung sowie die berufliche Bildung;
- Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im PAD der Kultusministerkonferenz für die Schulbildung;
- Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD für die Hochschulbildung;
- Nationale Agentur JUGEND für Europa für die nicht formale und informelle Bildung.

Der Bereich Erasmus+ Sport wird zentral von der Europäischen Kommission umgesetzt.

Das gemeinsame Webportal der vier Nationalen Agenturen in Deutschland bietet Zugang zu allen Programmteilen.
Mehr unter
➔ www.erasmusplus.de



Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für alle jungen Menschen im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Je nach Aktion und Projekt richtet sich dieser Programmteil an Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren. Damit nimmt Erasmus+ JUGEND IN AKTION die ganze Lebensphase Jugend in den Blick. Schüler, Auszubildende, Studierende, Berufstätige – hier können alle von den Fördermöglichkeiten profitieren.

Qualifikation fürs Leben

Was will Erasmus+ JUGEND IN AKTION erreichen?

Junge Menschen sollen über Erasmus+ JUGEND IN AKTION wichtige Schlüsselkompetenzen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung erlangen. Dies gilt insbesondere für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf. Erasmus+ JUGEND IN AKTION will ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Europa im Alltag

Junge Europäerinnen und Europäer sollen Lust bekommen, die Zukunft der EU mit zu gestalten. Solidarität und Toleranz über Grenzen hinweg will das Programm wecken und jungen Menschen das Gefühl einer aktiven europäischen Bürgerschaft vermitteln.

Von Erasmus+ JUGEND IN AKTION profitieren aber auch Jugendorganisationen, Fachkräfte der Jugendarbeit, Träger der freien Jugendhilfe, Organisationen im Jugendbereich sowie lokale, kommunale und regionale Behörden.

Denn Erasmus+ JUGEND IN AKTION bringt eine europäische Dimension in ihre alltägliche Arbeit. Grenzüberschreitende Kooperationen und europäischer Erfahrungsaustausch werden möglich. Mit Erasmus+ JUGEND IN AKTION erfährt das nicht formale und informelle Lernen eine höhere Anerkennung.

Das zeigt sich im Budget: Rund 1,48 Milliarden Euro stellt die EU für die Jahre bis 2020 an Fördermitteln für Erasmus+ JUGEND IN AKTION zur Verfügung. Gegenüber dem Vorgängerprogramm JUGEND IN AKTION bedeutet dies eine Steigerung von rund 70 %.

Mehr unter
➔ www.jugend-in-aktion.de

Fördermöglichkeiten

Erasmus+ hat drei Leitaktionen, in denen sich die konkreten Fördermöglichkeiten verbergen. Für Erasmus+ JUGEND IN AKTION sind dies die folgenden:

» Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen

Ein Jugendmobilitätsprojekt kann eine oder mehrere der folgenden drei Aktivitäten umfassen. Zum Beispiel: Ein Partnerkontaktseminar für Fachkräfte, zwei Jugendbegegnungen, ein EFD-Projekt.

Jugendbegegnungen

So verschieden wir in Europa leben, so ähnlich sind wir uns. Eine Jugendbegegnung führt Gruppen junger Menschen aus mehreren Ländern zusammen. Während einer Jugendbegegnung können die Jugendlichen innerhalb kurzer Zeit ihre Kompetenzen ausbauen, interkulturelle Erfahrungen machen, Solidarität und europäisches Miteinander erfahren, neue Sichtweisen kennenlernen. Und auch sich selbst lernt man besser kennen, wenn man mit anderen unterwegs ist.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Jugendbegegnungen mit jungen Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren und insbesondere für diejenigen Jugendlichen, die sonst nur wenige Chancen zu internationalem Austausch haben.

Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

Mit dem EFD können sich junge Leute als Freiwillige für längere Zeit in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland engagieren. Der EFD ist dabei konsequent als Lerndienst ausgelegt. Lernen heißt dabei: Fit werden für die eigene Zukunft, Verantwortung tragen, Niederlagen verarbeiten, Selbstbewusstsein entwickeln, Neues entdecken und verstehen, Europa fühlen und leben. Eine neue Sprache gibt's gratis dazu.

Und: Anders als manch andere internationale Dienste ist der EFD keine Einbahnstraße. Auch in Deutschland absolvieren Hunderte Jugendliche aus anderen Ländern jedes Jahr einen EFD.

Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit

Neulinge im Feld der europäischen Jugendarbeit, aber auch „alte Hasen und Häsinnen“ brauchen den fachlichen Austausch. Damit Kompetenzen und Methoden auf dem neuesten Stand bleiben, bietet das Programm diverse Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Wer dabei offen ist für die europäische Dimension, lässt sich von Beispielen aus anderen Ländern für die eigene Arbeit mit Jugendlichen inspirieren.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Seminare, Trainings, Partnerkontaktseminare, Studienreisen und Job-Shading-Maßnahmen. Dies alles, um die Qualitätsentwicklung von Jugendarbeit in Europa zu fördern.



» **Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren**

Strategische Partnerschaften

Strategische Partnerschaften gehen neue Wege. Sie schaffen Synergien zwischen dem Jugend- und dem Bildungsbereich. Sie arbeiten an neuen Konzepten. Bringen Forschungsergebnisse in die Praxis. Kurz: Sie schaffen Veränderung.

Synergien schaffen

Bei den Strategischen Partnerschaften handelt es sich um ein offenes Förderformat für innovative Projekte, die mittel- und langfristig angelegt sind. Sie alle sollen die Qualität im Bildungs- und Jugendbereich steigern.

Transnationale Jugendinitiativen

Eine besondere Art der Strategischen Partnerschaften sind die transnationalen Jugendinitiativen. Mit ihnen können junge Menschen selbst Initiative ergreifen und eigene europäische Projekte auf die Beine stellen.

Raum für individuelle europäische Projekte

Das lohnt sich: Wer an einer Jugendinitiative mitwirkt, hat Selbstvertrauen und erwirbt wichtige Schlüsselqualifikationen für das spätere Leben. Eine transnationale Jugendinitiative fördert darüber hinaus das interkulturelle Verständnis. Themen, die lokal von Bedeutung sind, können so in einem europäischen Kontext diskutiert und behandelt werden.

» **Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen**

Strukturierter Dialog

Junge Menschen werden oft aufgefordert, sich mehr für Europa einzusetzen: Das geht aber nur, wenn man auch mitreden und mitgestalten kann.

Aktive Diskussion über die Zukunft Europas

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Projekte, in denen sich Jugendliche aktiv in der Diskussion über Europas Zukunft engagieren. Junge Menschen sollen in allen politischen und gesellschaftlichen Fragen, die sie betreffen, gehört werden und selbst politische Forderungen entwerfen. Verantwortliche und politische Entscheidungsträger sind dabei aufgerufen, den Dialog mit der Jugend auf eine langfristige und strukturierte Basis zu stellen.

Mehr unter www.jugend-in-aktion.de



EU-Jugendstrategie

Mit der EU-Jugendstrategie haben sich alle Länder der EU darauf geeinigt, bis 2018 die Situation junger Menschen entscheidend zu verbessern.

Alle Länder der EU wollen:

- mehr Möglichkeiten und mehr Chancengleichheit für alle jungen Menschen in Bildung und Arbeit schaffen,
- das freiwillige Engagement junger Menschen stärker fördern,
- die soziale Eingliederung junger Menschen stärken.



Mit der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland soll die Weiterentwicklung der Jugendhilfe durch eine deutliche europäischere Ausrichtung ihrer Arbeit nachhaltig unterstützt werden. Dies beinhaltet die Öffnung der pädagogischen Praxis für Ideen und Einflüsse aus anderen Ländern, aber auch die Bereitschaft selbst als Vorbild für europäische Partner tätig zu werden. Im Kern soll allen jungen Menschen – verstärkt auch benachteiligten jungen Menschen – Lernmöglichkeiten durch die Förderung grenzüberschreitender Mobilität eröffnet werden. Dies gilt ebenso für Fachkräfte.

Mehr Europa in die Kinder- und Jugendhilfe durch Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Erasmus+ JUGEND IN AKTION ist das wichtigste Förderinstrument für die Umsetzung der EU-Jugendstrategie. Die Jugendmobilitätsmaßnahmen (**Europäischer Freiwilligendienst** und **Jugendbegegnungen**) ermöglichen es jungen Menschen ganz konkret, am „Lernfeld Europa“ teilzuhaben. Insbesondere benachteiligten Jugendlichen bieten sich hier einmalige Chancen.

„Lernfeld Europa“

Die **Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte** und deren Qualifizierung fördern die Weiterentwicklung von europäischer Jugendarbeit.

Strategische Partnerschaften erzielen systemische Wirkungen. Sie ermöglichen es, europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufzubauen und zu entwickeln. Mit ihnen können europäische Peer-Learning-Prozesse initiiert und gefördert werden.

Transnationale Jugendinitiativen sind die Chance für junge Menschen mit ihren eigenen Projekten europäische Wirklichkeit zu gestalten.

Und der **Strukturierte Dialog** ist das Jugendbeteiligungsinstrument der EU-Jugendstrategie. Er bringt Jugendliche und politische Entscheidungsträger zusammen.



Mehr Informationen:
➤ www.jugend-in-aktion.de
➤ www.jugendpolitikeneuropa.de

Programm mit Anerkennung

Wer an Projekten aus dem Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION teilnimmt, entwickelt persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen, entwickelt ein stärkeres europäisches Bewusstsein, entwickelt ein besseres Verständnis für andere Menschen aus anderen Kulturen, entwickelt ...

Die Erfahrungen und Lernergebnisse, die Teilnehmende in geförderten Projekten machen, hält der Youthpass fest und kommuniziert diese sichtbar nach außen. Der Youthpass wird europaweit eingesetzt.


 The logo for Youthpass, consisting of the word "Youthpass" in white sans-serif font on a red rounded rectangular background.

Youthpass hat drei wesentliche Aspekte:

1. Youthpass ist ein Zertifikat, das die Lernergebnisse von TeilnehmerInnen in Projekten beschreibt.
2. Youthpass ist ein Prozess, der das gesamte Projekt unter dem Gesichtspunkt der Förderung von Lernen betrachtet, das Lernbewusstsein aller Beteiligten fördert und dazu beiträgt, eine Lernkultur in EU-geförderten Jugendprojekten zu entwickeln.
3. Youthpass ist eine Strategie zur Anerkennung von Jugendarbeit sowie informellem und nicht formalem Lernen im Jugendbereich.

Wer profitiert vom Youthpass?

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Mobilitätsprojekt aus Erasmus+ JUGEND IN AKTION haben den Anspruch auf einen Youthpass. Ihnen hilft er, ihre eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen und weitere Lernprozesse gezielter zu planen. Die Projektverantwortlichen profitieren durch eine breitere Anerkennung ihrer Arbeit. Und Arbeitgeber erhalten einen Einblick in besondere Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer zukünftigen Mitarbeiter.

Der Youthpass wird immer im Dialog zwischen den Teilnehmenden und den Projektverantwortlichen erstellt.

Mehr Informationen: www.youthpass.eu



Wirkungsstudien zu JUGEND IN AKTION

JUGEND IN AKTION (2007 bis 2013) war das Vorgängerprogramm von Erasmus+ JUGEND IN AKTION. Seine Wirkungen auf junge Menschen dokumentierten die Ergebnisse der regelmäßig in 15 Ländern durchgeführten Wirkungsanalysen des „RAY“-Netzwerkes (Research-based Analysis and Monitoring of the Youth in Action Programme). In Deutschland gehörte dazu der jährliche Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung von JUGEND IN AKTION mit dem Titel „Unter der Lupe“.

Einige Ergebnisse

„Infolge der positiven Erfahrungen haben **87 %** der Jugendlichen das Programm bereits anderen Jugendlichen weiterempfohlen und würden **80 %** der Jugendlichen wieder erneut an einem vergleichbaren Projekt teilnehmen.“ (Unter der Lupe, 2012)

74,5 % der jugendlichen Teilnehmer fühlen sich nach einem geförderten Projekt besser auf ein Studium, eine Arbeit oder ein Leben in einem anderen Land vorbereitet. (RAY 2012)

69 % der jugendlichen Teilnehmer sind der Auffassung, dass ihre Teilnahme an einem Projekt aus JUGEND IN AKTION die Jobchancen verbessert habe. (RAY 2012)

66,4 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms fühlen sich nach der Teilnahme „mehr als Europäer“. (RAY 2012)

JUGEND für Europa – Nationale Agentur für das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Wir unterstützen seit 25 Jahren als Zentrum für Europäische Jugendpolitik und Jugendarbeit die europäische Integration in Deutschland und Europa, vor allem durch die Förderung der Mobilität von jungen Menschen und Fachkräften sowie der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa.

Von 2007 bis 2013 haben wir das EU-Programm JUGEND IN AKTION als Nationalagentur in Deutschland umgesetzt. Ab dem 01. Januar 2014 sind wir eine der vier Nationalen Agenturen für das EU-Programm Erasmus+ in Deutschland.

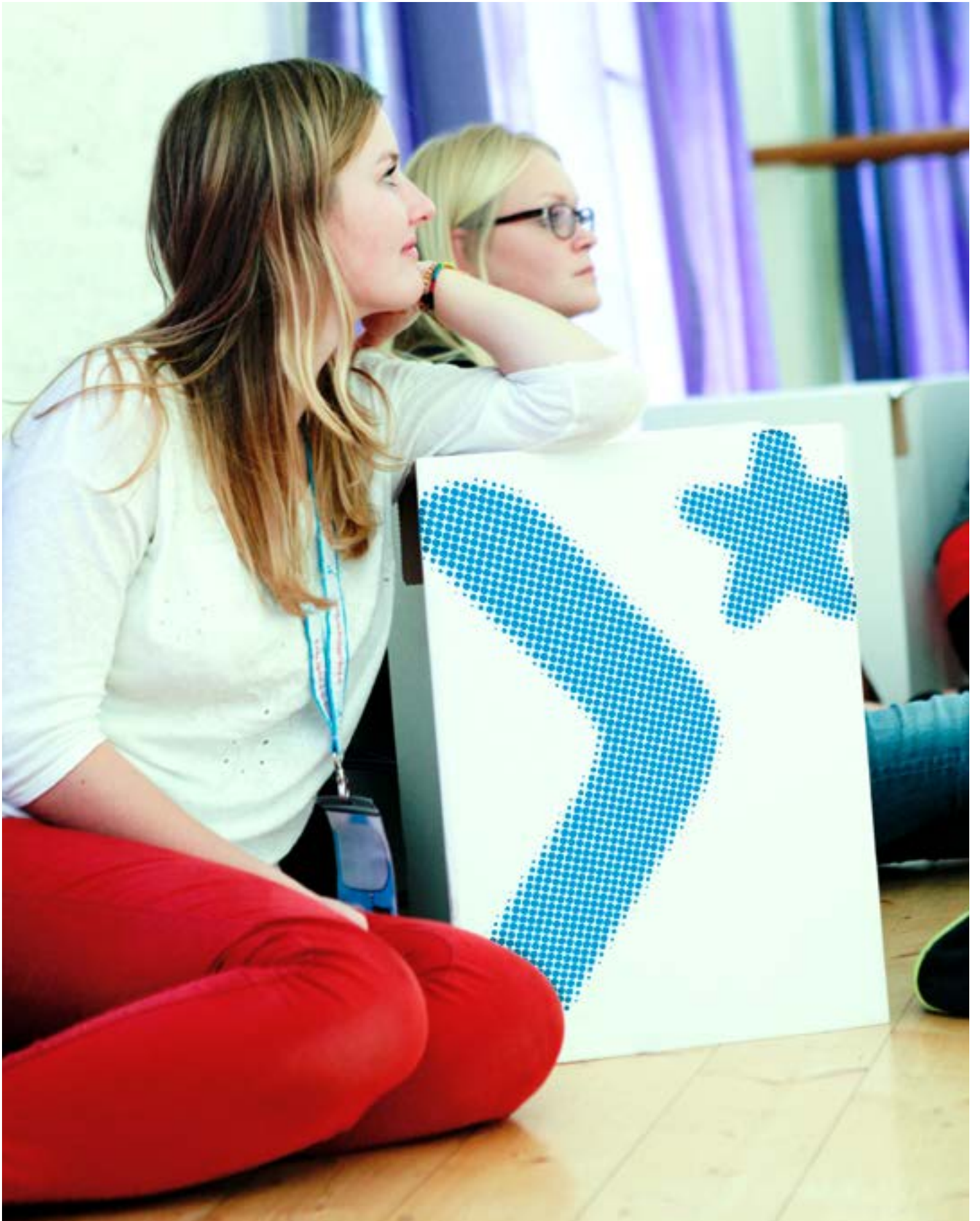
Eine Agentur mit Erfahrung

Wir realisieren und begleiten Projekte für Fachkräfte der Jugendhilfe, für Entscheidungsträger, Forscher und für engagierte Jugendliche. Wir kooperieren mit einer Vielzahl von kompetenten nationalen und internationalen Partnern. Wir arbeiten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der EU-Kommission.

Unsere Tätigkeitsfelder:

- Umsetzung des EU-Programms Erasmus+ JUGEND IN AKTION als Nationalagentur in Deutschland;
- Unterstützung der europäischen jugendpolitischen Zusammenarbeit;
- Unterstützung bei der Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland;
- Mitarbeit im Rahmen der Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik;
- Mitwirkung bei der Entwicklung einer Europäischen Trainingsstrategie;
- Entwicklung von europäischen Instrumenten zur Anerkennung nicht formaler Bildungserfahrungen;
- Unterstützung der Entwicklung eines europäischen Ansatzes in Jugendarbeit und Jugendhilfe in verschiedenen thematischen Schwerpunkten.

Mehr unter
 ↗ www.jugendfuereuropa.de



Europäische Unterstützungsangebote

SALTO – Support, Advanced Learning and Training Opportunities

Das europäische SALTO-Netzwerk hat für Fachkräfte aus der internationalen Jugendarbeit u. a. folgende Angebote parat: das Anerkennungs- und Zertifizierungsinstrument „Youthpass“, den europäischen Trainingskalender, die Online-Partnerkontaktbörse OTLAS, die europäischen Trainerdatenbank TOY und mehr ...

➤ www.salto-youth.net

Service- und Transferstelle EU-Jugendstrategie

Bis 2018 wollen alle Länder der Europäischen Union die Situation junger Menschen verbessern – mit der EU-Jugendstrategie. Zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland hat das BMFSFJ die „Service- und Transferstelle EU-Jugendstrategie“ bei JUGEND für Europa eingerichtet. Sie informiert über die Möglichkeiten und Instrumente der EU-Jugendstrategie und hilft bei der Ausgestaltung konkreter Projekte.

➤ www.jugendfuereuropa.de und ➤ www.jugendpolitikineuropa.de

Eurodesk – Europäisches Informationsnetzwerk

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungsstellen in 35 Ländern und über 900 lokalen Servicestellen. In Deutschland arbeitet Eurodesk mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikatoren der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern.

➤ www.rausvonzuhause.de und ➤ www.europa.eu/youth.de

EuroPeers – Peer-to-Peer-Information

Jugendliche informieren Jugendliche über Europa.

EuroPeers gehen in Schulen, Jugendclubs oder Fußgängerzonen, um Jugendlichen von ihren Erfahrungen mit Europa zu erzählen. Sie informieren über das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION sowie über andere Mobilitätsprogramme und gestalten Workshops, Schulstunden oder Ausstellungen zum Thema Europa.

➤ www.europeers.de

Mehr Infos?

Alle aktuellen Infos und Richtlinien zu Erasmus+ JUGEND IN AKTION finden Sie unter

➤ www.jugend-in-aktion.de

Informationen zu JUGEND für Europa, den Schwerpunkten unserer Arbeit, unsere Veranstaltungen sowie Fortbildungsangebote und unsere Newsletter gibt es unter

➤ www.jugendfuereuropa.de

Alle Internet-Seiten von JUGEND für Europa finden Sie unter

➤ www.webforum-jugend.de

Der direkte Kontakt zu JUGEND für Europa:

Telefon 0228 9506 - 220

Telefax 0228 9506 - 222

Unsere Anschrift:

JUGEND für Europa

Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Godesberger Allee 142 – 148

53175 Bonn

➤ www.jugendfuereuropa.de

➤ www.erasmusplus.de

🐦 [jugend_f_europa](https://twitter.com/jugend_f_europa)  [jugendfuereuropa.de](https://www.facebook.com/jugendfuereuropa.de)

